

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Michael Leutert, Monika Knoche, Dr. Gesine Löttsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/9580 –**

### **Auslastung der Flugbereitschaft der Bundeswehr**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Seit 2002 unterhält die Bundeswehr in Termez (Usbekistan) einen Lufttransportstützpunkt für die in Afghanistan eingesetzten Soldatinnen und Soldaten. Die Bundesregierung führt in ihrer Antwort (Bundestagsdrucksache 16/1759) auf die Kleine Anfrage (Bundestagsdrucksache 16/1563) zu Frage 7 aus: „Der Lufttransportstützpunkt Termez dient vor allem der gesicherten Personalrotation des deutschen ISAF-Kontingents und anderer ISAF-Teilnehmerstaaten. Dazu erfolgt der Transport mit Airbus A-310 von und nach Deutschland auf einen sicheren Flugplatz außerhalb Afghanistans. Der Weitertransport erfolgt mit geschützten Transall C-160 oder ebenfalls geschützten Hubschraubern CH-53 GS nach Afghanistan. In geringerem Umfang dient Termez ebenfalls dem Materialtransport.“

1. Wie viele Flüge der Bundeswehr erfolgten seit 2004 von Deutschland nach Termez und von Termez nach Afghanistan (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Flugroute und Flugzeug- bzw. Hubschraubertypen)?

Anzahl der Flüge von DEU nach TMZ (2004 bis einschl. 18. Juni 2008):

	A-310	C-160	CL-601
2004	96	43	0
2005	95	33	0
2006	90	37	1
2007	106	47	0
2008	53	17	0

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Verteidigung vom 3. Juli 2008 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

AIRBUS A-310 und CL-601 nutzen die Flugroute DEU – Termez (TMZ) direkt.

C-160 TRANSALL nutzen derzeit die Flugroute DEU – RUS – TMZ.

Die in der Tabelle dargestellten Flüge beinhalten nicht die STRATAIR-MEDEVAC-Einsätze. Der weitere Transport von politischen VIP von TMZ zu Zielorten in AFG erfolgt mit der C-160 TRANSALL und der CH-53GS. Dabei werden grundsätzlich keine Sonderflüge eingerichtet, sondern regulär für den Versorgungsverkehr genutzte Maschinen eingesetzt. Eine Aufbewahrung entsprechender Daten ist nicht vorgesehen. Damit ist eine statistische Aufbereitung dieser Flüge nicht möglich.

2. Welche Mitglieder der Bundesregierung (Bundeskanzlerin, Ministerinnen und Minister, Staatssekretärinnen und Staatssekretäre) flogen zu Truppenbesuchen nach Afghanistan (bitte aufgeschlüsselt nach Namen, Datum des Hin- und Rückfluges sowie Flugroute)?

Der Beschlusslage des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages vom 29. November 1973 und 14. November 2002 folgend werden Auslandsreisen der Mitglieder der Bundesregierung, bei denen die Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung in Anspruch genommen wird, grundsätzlich personenbezogen erfasst. Die Zusammenstellung wird den Obleuten des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages halbjährlich zugeleitet.

Die Bundesregierung beabsichtigt, an dieser bewährten Praxis auch in Zukunft festzuhalten.

3. Für welche dieser Flüge wurde die Flugbereitschaft der Bundeswehr genutzt?

Für Flüge nach TMZ nutzen die Mitglieder der Bundesregierung grundsätzlich die Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg).

4. Welche Gesamtkosten verursachten diese Flüge?

Der Transport von Mitgliedern der Bundesregierung ist durch die Richtlinien für den Einsatz von Luftfahrzeugen der Flugbereitschaft des BMVg zur Beförderung von Personen des Politischen und Parlamentarischen Bereiches vom 1. April 1998, geändert durch Beschluss der Bundesregierung vom 19. Dezember 2001 geregelt.

Die durchschnittliche Flugdauer der eingesetzten Lfz (AIRBUS A-310 und CL-601) beträgt für die Flugstrecke KÖLN/BONN - TMZ und zurück 14 Stunden.

Eine Flugstunde AIRBUS A-310 ist mit 11 254 Euro anzusetzen. Die Kosten für CL-601 belaufen sich auf 13 018 Euro pro Flugstunde.

Darüber hinaus werden bei Dienstreisen von Bundesministerinnen und Bundesministern sowie Parlamentarischen Staatssekretärinnen und Parlamentarischen Staatssekretären die Kosten nach § 12 Abs. 5 des Bundesministergesetzes beziehungsweise § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre erstattet.

5. Welche Auslastung durch Mitnahme von Soldatinnen und Soldaten und/oder Material hatten die anderen für Truppenbesuche genutzten Flugzeuge?

Für Flüge von TMZ in das Einsatzgebiet anlässlich von Truppenbesuchen werden C-160 TRANSALL und CH-53GS genutzt.

Grundsätzlich werden alle Einsätze der Transportflugzeuge und Hubschrauber zu den unterschiedlichen Bundeswehrstandorten in AFG unter Berücksichtigung von Transportumfängen, Sicherheitsaspekten, Leistungsparametern sowie meteorologischen und operationellen Rahmenbedingungen geplant und durchgeführt.

Aus der ganzheitlichen Bewertung dieser Parameter ergibt sich die Aufteilung des zu transportierenden Personals und Materials auf die zur Verfügung stehenden Luftfahrzeuge (Lfz).

Dabei wird unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen eine maximale Auslastung der Transportkapazität der Lfz angestrebt.

6. Wie viele Evakuierungseinsätze und Weiterflüge von verletzten Personen erfolgten von Termez aus seit 2004?

Anzahl der MEDEVAC-Einsätze mit MEDEVAC-Lfz (2004 bis einschl. 18. Juni 2008)

	AFG – DEU		in AFG
	A-310	CL-601	C-160
2004	0	13	17
2005	3	16	11
2006	6	9	27
2007	7	6	24
2008	2	3	10

